



Foto: Dagny Siebke

## Smart Talents in Celle: "Wir können es genauso gut wie Männer"

**32 Cellerinnen haben am EU-geförderten Projekt "Smart Talents" teilgenommen. Dabei haben sie gelernt, ihre Fähigkeiten zu stärken und ein Netzwerk mit vielen Erfahrungen aufzubauen.**

CELLE. Frauen sind in vielen Führungsetagen Mangelware. „Wenn sich Frauen trauen, dann springen Sie in der Regel ins kalte Wasser. Sie werden nicht auf diesen Job vorbereitet und erfahren die Tücken dann im Arbeitsalltag“, betont Marion Haake als erfahrene Personalentwicklerin. Um Frauen Mut zu machen, mehr Führungsverantwortung zu übernehmen, hat das Bildungswerk ver.di das Projekt "Smart Talents" ins Leben gerufen. Das Coaching von 94 weiblichen Nachwuchskräften wird mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds gefördert und begann Anfang 2016. Der Abschluss wurde am Freitag würdig im Celler Schloss gefeiert. Mitgemacht haben auch 32 Teilnehmerinnen aus Stadt und Landkreis Celle.

Patricia Ball ist eine von ihnen. Die 37-Jährige sagt, dass ihre Chefin sie vor einiger Zeit angesprochen habe, ob sie nicht die Leitung der Kita am Kaninchengarten in Klein Hehlen übernehmen wolle. Patricia Ball stellte sich der Herausforderung und ließ sich bei den "Smart Talents" coachen. "Ich habe gelernt, meine Fähigkeiten zu erkennen und zu stärken, um diese für den Job zu nutzen", erzählt die Erzieherin.

Anhand des "DiSG-Modells" hat Patricia Ball herausgefunden, dass sie zum i-Führungstyp gehört. "I steht für initiativ", verrät die Hambührenerin. An einer großen Pinnwand hat sie ihren Weg zur Führungsposition veranschaulicht. "Ich bringe Energie und Herz in die Einrichtung", steht auf einem Zettel. Mit ihrer positiven Ausstrahlung bei der Arbeit will sie auch anderen Menschen ein Lächeln ins Gesicht zaubern.

Gerade als Kita-Leiterin muss Patricia Ball Kindern, Eltern, der Kirche als Träger und dem Orientierungsplan des Ministeriums gerecht werden. Doch bei allen Herausforderungen muss sie auch die eigene Gesundheit im Blick behalten. „Wer es allen recht machen will, muss schauen, selbst nicht auf Strecke zu bleiben“, betont sie. Wenn sie einmal selbst nicht weiterkommen sollte, will sie den Erfahrungsschatz der anderen 16 Seminarteilnehmerinnen nutzen. Sie ist sich sicher: "Wir können genauso gut führen wie Männer."

Bei den Abschlusspräsentationen am Freitag sind die Teilnehmerinnen noch einmal über sich hinaus gewachsen. Vor allem kreativ: Alle Pinnwände waren

bunt und mit Bildern gestaltet. Es wurde ein Heißluftballon gezeichnet und der Ballast darum, von dem man sich beim Zeitmanagement trennen sollte. Genauso Methoden, die die Arbeit erleichtern. Daneben ging es um Sandwichpositionen, Entwicklungsphasen eines Teams sowie Talente und Fähigkeiten.

Ein Highlight im Festsaal des Celler Schlosses war der Vortrag "Ziele einfach erreichen – Zufälle in Chancen verwandeln" von Sabine Asgodom, die als Referentin gerade bundesweit gefragt ist. Die Unternehmerin hat bisher 34 Bücher zu Themen wie Selbstmarketing und Lebenshilfe geschrieben. Sie motivierte, inspirierte und trainierte die Lachmuskeln. Ihre These lautete: "Das Leben ist wie Tennisspielen. Wie das Leben für uns aufschlägt, das können wir nicht beeinflussen. Aber dann kommt es auf unsere Returns an: Stehen wir richtig, haben wir genug Kraft, beherrschen wir die Technik, haben wir den richtigen Schwung?"

Autor: Dagny Siebke, geschrieben am: 20.11.2017